

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine moderne Messe muss sich konsequent weiterentwickeln, nur so kann sie den Anspruch ihrer Aussteller und Besucher erfüllen.

So ist das Spektrum der EXPONATEC COLOGNE vielschichtig: das Angebot umfaßt u.a. Ausstellungsarchitektur, Gestaltung, Innenarchitektur, Eventarchitektur, Design- Gestaltung, Design-Kommunikation, Graphik, web usw. Felder, die wir im Einzelnen selektiv angehen werden.

Ausstellungen selbst sind zunehmend maßgeblicher Faktor für die Besuchergenerierung im Kulturbereich. Sie sind Orte von hohem Prestige, so dass die Auseinandersetzung mit Inhalten und Formen der Präsentation von besonderer gesellschaftlicher Relevanz ist.



Sie sollten rechtzeitig beachten:

Wir öffnen die EXPONATEC COLOGNE am 17.11.2009 von 17:00 h bis 21:00 h zeitgleich mit der Vernissage der parallel stattfindenden Cologne Fine Art & Antiques.

Wir bieten Ihren Kunden zum Auftakt der EXPONATEC COLOGNE zusätzlich einen Kunstgenuss über zwei Jahrtausende als Mehrwert zu ihrem Messebesuch am 17.11.2009. Für Ihre Einladungen erhalten Sie als Aussteller von uns ein Kontingent von 10 Vernissagekarten.

Die neue Adresse der EXPONATEC COLOGNE für Ihr Navigationssystem bei der Anfahrt zur EXPONATEC COLOGNE lautet:
Koelnmesse Südeingang
Barmerstraße.



Bühne frei für die kreativen Ausstellungsprofis

Im Focus der Messepräsentationen steht die Frage nach den Praktiken, wie Ausstellungen als sinnliche Erfahrungsräume, als Forum der Wissensvermittlung, als Orte der Repräsentation in ihrem spezifischen Rahmen konstituiert werden. Ausstellungen sind ein spezifisches Medium, das im Zusammenspiel von visuellen und sprachlichen Zeichensystemen in einem Raum entstehen. Diese komplexe Struktur, in der Raum, Objekte, Bilder, Medien, Texte und Präsentationsmittel auf eine besondere Weise verwoben sind, gilt es dem Betrachter zu vermitteln.

Modern, informativ und kommunikativ

Moderne Messen präsentieren nicht nur Waren, sie stellen vor allem die Information und die Kommunikation in den Mittelpunkt. In Köln bieten wir Ihnen auch 2009 wieder Weiterbildung zum Nulltarif mit einem umfangreichen Rahmenprogramm zu aktuellen, teilweise auch brisanten Themenstellungen der drei Säulen Museen, Konservierung und Kulturerbe, selbstverständlich als weiteres Highlight neben den innovativen Angeboten von Industrie und Handel in Halle 11.1.



Von den Besten lernen
ein Motto von „The Best in Heritage-Excellence Club“

Professor Amareswar Galla macht sich aus Australien zu uns auf den Weg zur EXPONATEC COLOGNE, um Ihnen das Ha Long Ecomuseum in Vietnam vorzustellen. Ein besonderes Ereignis, zu dem wir Sie schon heute recht herzlich einladen. Für eine Simultanübersetzung ist gesorgt.

VDR Verband
der Restauratoren

ein neuer Verband betritt die Bühne
der EXPONATEC COLOGNE

Erstmals seit Bestehen der EXPONATEC COLOGNE wird der deutsche Restauratorenverband an der EXPONATEC COLOGNE teilnehmen und sich im Rahmenprogramm engagieren.



**Fachhochschule Köln -
Institut für Restaurierung und Konservierung**

Die zur vergangenen Veranstaltung mit großem Erfolg durchgeführten Diplomtage werden 2009 erneut im Rahmen der EXPONATEC COLOGNE stattfinden.

Mehr dazu in Kürze unter www.exponatec.de

Ansprechpartner

Marketing

Brigitte Prager

Vertriebsmanagerin / Aussteller
EXPONATEC COLOGNE
Telefon: +49 221 821-2210
Telefax: +49 221 821-3734
b.prager@koelnmesse.de

Ulrike Berendson

Produktmanagerin
EXPONATEC COLOGNE
Telefon: +49 221 821-3832
Telefax: +49 221 821-3734
u.berendson@koelnmesse.de

Daniela Bolten

Projektassistentin
Telefon: +49 221 821-3096
Telefax: +49 221 821-3734
d.bolten@koelnmesse.de

Sonja Runkel

Projektassistentin
Telefon: +49 221 821-2657
Telefax: +49 221 821-3734
s.runkel@koelnmesse.de

Dr. Stephanie Kickum

Pressesprecherin
Telefon: +49 221 821-2246
Telefax: +49 221 821-2181
s.kickum@koelnmesse.de

Impressum

EXPONATEC COLOGNE
Internationale Fachmesse für Museen,
Konservierung und Kulturerbe

Herausgeber:
Koelnmesse GmbH, Messeplatz 1, 50679 Köln

Verantwortlich:
Brigitte Prager, Ulrike Berendson,
Dr. Stephanie Kickum

Realisation:
BOROS

Der NEWSLETTER bietet aktuelle Meldungen
rund um die EXPONATEC COLOGNE.

Kulturhauptstadt 2010: Altbekanntes neu inszeniert

Die „rote Couch“ kommt nach Duisburg

Der Künstler Horst Wackerbarth kommt mit seiner roten Couch nach Duisburg und leistet mit dem Projekt „Here & there“ einen Beitrag zur Kulturhauptstadt 2010. Thema des Foto- und Videoprojektes soll Migration sein, hieß es in einer Mitteilung der Initiatoren. Auf seinem roten Sofa sollen bekannte und unbekannte Protagonisten unter anderem darüber sprechen, warum sie aus ihrer Heimat fortgegangen sind. „Das Projekt soll die Ruhr.2010 inhaltlich globalisieren“, erklärte ein Sprecher des Künstlers.

Insgesamt 50 Motive sollen in der Ruhrgebietsstadt und den Partnerstädten wie der litauischen Stadt Vilnius aufgenommen werden. Mit den ersten Aufnahmen werde jetzt in Duisburg begonnen, sagte der Sprecher. Die Fotos und Videos sollen im Frühjahr 2010 in einem Duisburger Museum zu sehen sein. Der Künstler Wackerbarth zieht seit mehr als 20 Jahren mit seinem Markenzeichen - dem knallroten Sofa - durch die Welt, um eine „Galerie der Menschheit“ zu erstellen. Auf der Couch haben bereits Persönlichkeiten wie Michail Gorbatschow oder Sir Peter Ustinov Platz genommen haben und Fragen zu den Themen Glück, Arbeit, Liebe und Tod beantwortet.

**Für Sie recherchiert: Museumsneubauten.
Zu aktuellen Investitionen im Kulturbereich**

Stuttgart: Museum für Eiszeit-Funde

Die spektakulären Eiszeit-Funde von der Schwäbischen Alb sollen ein eigenes Museum bekommen. Rund eine Million Euro von EU, Bund, Land und Kommunen könnten für den Aufbau einer Schauhöhle eingeplant werden, hieß es am Dienstag im Ministerium für den ländlichen Raum in Stuttgart. Damit fände auch die älteste vollständig erhaltene Elfenbeinfigur der Welt eine neue Heimat. Die knapp vier Zentimeter lange und 7,5 Gramm schwere Mammut-Figur war im vergangenen Jahr von Tübinger Archäologen am Vogelherd bei Niederstotzingen entdeckt worden. Sie gilt als besterhaltenes plastisches Kunstwerk der Menschheitsgeschichte und ist zwischen 40 000 und 30 000 Jahre alt.

Die Planung für das Museum sei noch nicht abgeschlossen, hieß es weiter. Die EU übernehme aber 550 000 Euro und damit mehr als die Hälfte der geplanten Kosten. Insgesamt gebe es 16 originale Eiszeit-Fundstücke aus schwäbischen Höhlen, die wechselweise in der Schauhöhle gezeigt werden könnten. Sie stehen im Mittelpunkt einer Großen Landesausstellung zur Eiszeitkunst, die am 18. September in Stuttgart eröffnet wird. Die Fundstücke liegen derzeit im Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg, im Württembergischen Landesmuseum und in der Universität Tübingen.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.
Ihr EXPONATEC COLOGNE Team

